



21.03.2009 – PM 18/2009

Rente

IG BAU: Rentenerhöhung ist „Wahlkampfmanöver“

Bochum – „Die im Vergleich zu den Vorjahren hohe Rentensteigerung in diesem Jahr bleibt ein durchsichtiges Wahlkampfmanöver, solange nichts gegen den langfristig drohenden Anstieg der Altersarmut getan wird“, kritisierte Klaus Wiesehügel, Vorsitzender der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU), auf einer Konferenz des DGB zur Alterssicherung in Bochum.

Wiesehügel forderte, dass insbesondere Erwerbsgeminderte, prekär Beschäftigte und Bezieher niedriger Einkommen zukünftig besser vor Altersarmut geschützt werden. Außerdem müsse die „Rente mit 67“ rückgängig gemacht werden.

Die Rentensteigerungen in diesem Jahr seien auch eine Folge der Aussetzung des „Riester-Faktors“, die nur vorübergehend greife. Daher drohten in den Jahren 2012 und 2013 entsprechend größere Rentensenkungen.

„Die Renten steigen nur kurzfristig. Was bleibt, ist die Angst vor Altersarmut – gerade bei den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, die schon im Erwerbsleben unter schwierigen Bedingungen arbeiten müssen“, betonte Wiesehügel. Die Politik habe nach wie vor keine Antwort darauf, wie ein Dachdecker mit 66 Jahren noch auf Dächer klettern solle.

(1132 Zeichen)